

Protokoll der

gemeinsamen öffentlichen Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr und des Umweltausschusses am 19.09.2016

Ort: Stadthaus, Erich-Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1. Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schnapke, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste.

Zu TOP 1.1 Bestätigung der Tagesordnung/ Ergänzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Zusätzlich erfolgt die Abstimmung zur Vorlage IV-064/16 „Bebauungsplan M/4/100 „Einkaufszentrum Stadtpromenade“ Abwägungs- und Satzungsbeschluss – Entwurf – aus der Sitzung vom 13.09.2016

Der Umweltausschuss ist mit 11 Mitgliedern beschlussfähig.

2. Beschlussvorlagen

2.1 IV – 038/16 Grundsatzpositionierung der Stadt Cottbus zum Cottbuser Ostsee als Schwerpunktprojekt der künftigen Stadtentwicklung Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele, Fachbereich Stadtentwicklung, macht in seinen Ausführungen auf die Notwendigkeit der Beschlussfassung aufmerksam. Von dieser ist u. a. die Bereitstellung von Fördermöglichkeiten zur Finanzierung von Projekten zur Infrastrukturherstellung und –anpassung als Grundlage für Standortentwicklungen in den festgelegten Projekten am Cottbuser Ostsee abhängig.

Abstimmungsergebnis: Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage IV-038/16 einstimmig in die Stadtverordnetenversammlung

Von 11 Stimmen: 11 : 0 : 0

2.2 IV – 058/16 Potentialanalyse „Cottbuser Ostsee“ Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele gibt einleitende Worte.

Herr Wedepohl, Projekt M GmbH, beginnt seine Präsentation (siehe Anlage 1) mit einem Exkurs und verweist auf die Stadt Senftenberg, welche sich heute mit dem Titel „staatlich anerkannter Erholungsort“ bezeichnen darf. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Stadt über 20 Jahre Erfolgsfaktoren umgesetzt hat. Zu diesen zählen:

- Gründung eines Zweckverbandes
- Geduld und Beharrlichkeit
- Menschen mit in das Boot nehmen
- „Stolz eine Seestadt zu sein!“
- Erarbeitung eines Leitbildes – nachhaltige Entwicklung (wirtschaftlich, umweltverträglich und sozialverträglich)
- Gemeinwohl steht über Einzelinteressen!

Für die Stadt Cottbus sollte der „sportliche See“ in Betracht gezogen werden. Cottbus ist eine Stadt des Sportes. Dafür ist sie bekannt und dies muss sich in der Gestaltung des Cottbuser Ostsees widerspiegeln. Mit unserem See die Zukunft gestalten! Mit der Präsentation werden wesentliche Veränderungen bzw. Ergänzungen vorgestellt.

Abschließend verweist Herr Wedepohl auf die Notwendigkeit des Marketings.

- Offizieller Internetauftritt des Sees
 - Leitbild und Entwicklungsvorstellungen
 - Vorstellung Sanierungsplanungen
 - Aktuelle Informationen zum Stand der Seesanieung und den einzelnen Standorten
 - Informationen für Besucher
 - Informationen für Investoren
- Errichtung eines „Ostsee-Fenster“ in der Cottbuser Innenstadt
- Errichtung einer Infobox „Schaustelle“ durch die IHK

Diskussion:

Frau Spring

In der vorgestellten „abgespeckten“ Variante kommt die Ankerfunktion des Stadthafens zu kurz. Der Verbleib von 200 Liegeplätzen für Boote ist zu wenig.

Frau Tzschoppe

Informiert über die Arbeitsweise der Projektgruppe, welche alles geprüft und eine analytische Begutachtung durchgeführt hat.

Herr Wedepohl

„ein halbleerer Hafen lebt nicht“. Die Marktzahlen sind realistisch. Der Standort muss bleiben.

Herr Käks

Schätzt die Potenzialanalyse als logisch und nachvollziehbar ein. Sie bildet eine gute Grundlage für die weitere Projektentwicklung. Besonders bewertet er die professionelle Herangehensweise.

Herr Leipner

Er sieht die Stadt Senftenberg nicht als Vorbild, sondern als Konkurrenten.

Herr Wedepohl

Das Augenmerk bei der Gestaltung des Cottbuser Ostsees sollte auf „Sportsee“ gerichtet sein.

Herr Picl

Äußert sich dazu, dass einzelne Bereiche sehr ausgespart worden sind. In Senftenberg gibt es z. B. ein Amphitheater.

Herr Wedepohl

Macht darauf aufmerksam, dass der Bereich Kultur nicht ausgeklammert wird. Auf Grund der knappen finanziellen Ressourcen möchte man auf Alternativen zurückgreifen. In der Hafenplanung sind mehrere Veranstaltungsorte vorgesehen.

Herr Dr. Schur

Regelmäßig führt er in Merzdorf mit seinen Verwandten und Bekannten Turmbesichtigungen durch und muss feststellen, dass es ein relativ großes Interesse gibt, die stetigen Veränderungen am künftigen Ostsee zu verfolgen. Herr Dr. Schur stellt die Anfrage, warum für die 200 Liegeplätze keine Campingplätze vorgesehen sind.

Herr Wedepohl

Ein Urlaubszentrum und Wassersportzentrum des Cottbuser Ostsees ist in der Gemeinde Teichland geplant.

Herr Rothe

Bezeichnet das Dokument als richtigen Schritt. Wir stehen am Anfang! Der Geierswalder See ist auch Schritt für Schritt entstanden. Es müssen Grundlagen geschaffen werden, damit Investoren kommen. Zu Bedenken gibt er die Säuberung und Wartung der Strandanlagen. Für die Landschaftsgewässer in Cottbus werden sehr viele Gelder investiert.

Frau Tzschoppe

Bedankt sich bei Herrn Rothe für den Hinweis. Sie hat sich im Vorfeld vom Fachbereich 23 die Zahlen zuarbeiten lassen. Es werden jährlich 30 T€ zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: **Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage IV-058/16
mehrheitlich in die Stadtverordnetenversammlung**

Von 11 Stimmen: **10 : 0 : 1**

2.3 IV – 059/16
Masterplan „Cottbuser Ostsee“ 2. Fortschreibung
Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele informiert über die wesentlichen Änderungen bzw. Anpassungen in der 2. Fortschreibung. Zum Entwurf der 2. Fortschreibung wurden die Inselratsmitglieder einbezogen. Eingegangene Hinweise und Anregungen sind eingeflossen.

Abstimmungsergebnis: **Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage IV-059/16
mehrheitlich in die Stadtverordnetenversammlung**

Von 11 Stimmen: **10 : 0 : 1**

2.4 IV – 061/16
**Entscheidung zur zeitlich befristeten Einrichtung eines Managements für den Gesamt-
prozess zur Entwicklung des Cottbuser Ostsees**

Herr Thiele stellt die Beschlussgegenstand vor. Eine Stellenbesetzung mit einem Ostseemanager verlief erfolglos. Nunmehr soll die erneute Ausschreibung und Vergabe in Form eines extern angesiedelten Ostseemanagements über ein Büro bzw. eine Bürogemeinschaft erfolgen.

Frau Tzschoppe ergänzt, diese Ausschreibung ist aus formal rechtlichen Schritten notwendig. Gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden werden die Bewerbungen gesichtet, um eine geeignete Auswahl zu treffen.

**2.5 IV – 073/16
Stellungnahme der Stadt zum Antrag auf wasserrechtliche Planfeststellung zum Vorhaben „Gewässerausbau Cottbuser See, Teilvorhaben 2 – Herstellung des Cottbuser Sees“ 1. Tektur**

Herr Thiele gibt Informationen zum Verfahrensstand und –ablauf des Gesamtverfahrens.

Herr Dr.-Ing. Gerstgraser, Ingenieurbüro für Renaturierung, erläutert die Stellungnahme der Stadt Cottbus zum Antrag auf wasserrechtliche Planfeststellung zum Vorhaben (1. Tektur) siehe Anlage 2

- Mindestwasserführung in der Spree unterhalb dem Großen Spreeweher
- Wehrsteuerungskonzept zur Flutung des Sees
- Entwässerungskonzept zur Flutung des Sees
- Entwässerungssicherheit für den Stadtteil Sandow durch die erhöhte Wasserführung Zuleiter 1
- Flutungsbauwerk
- Ausbau des Schwarzen Grabens

Auf Anfrage bestätigt Herr Dr.-Ing. Gerstgraser, dass durch den Antragsteller Vattenfall keine Speicherkapazität für den Ostsee beantragt wurde.

**Abstimmungsergebnis: Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage IV-059/16
mehrheitlich in die Stadtverordnetenversammlung**

Von 11 Stimmen: 11 : 0 : 0

**2.6 IV – 064/16
Bebauungsplan M/4/100 „Einkaufszentrum Stadtpromenade“ Abwägungs- und
Satzungsbeschluss
- Entwurf –**

**Abstimmungsergebnis: Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage IV-059/16
mehrheitlich in die Stadtverordnetenversammlung**

Von 11 Stimmen: 6 : 2 : 3

gez. Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr

gez. Martina Hergt
Protokollantin